



# Petrusbrief im Herbst

04/2023

**Was ist mächtiger als Gott? Was ist böser als der Teufel?  
Was haben die Armen? Was brauchen die Reichen?  
Und wenn man es isst, dann stirbt man.**

Wenn Sie das Alphabet nummerieren, ergeben die Buchstaben an Position 14 / 9 / 3 / 8 / 20 / 19 das Lösungswort.

Hätten Sie es ohne Lösungshilfe herausgekriegt? Ich habe es nicht geschafft. Dabei gilt dieses Rätsel als **offizieller Kreativitätstest**. So bestätigt sich mal wieder, was ich sowieso von mir weiß: An mir ist kein großer Künstler verloren gegangen. Ich bin nur Durchschnitt.

Übersetzen lässt sich **Kreativität** mit „schöpferische Kraft“. Und bei Wikipedia liest man: „**Kreativität ist die Fähigkeit, etwas zu erschaffen, was neu oder originell und dabei nützlich oder brauchbar ist.**“

Ich träume nicht davon, ein Universalgenie wie Leonardo da Vinci zu sein. Aber was Kreativität angeht - davon hätte ich gern sehr viel mehr. Weil man diese Fähigkeit eben nicht nur in der Kunst, also zum Musizieren, Malen oder Bildhauen braucht. **Auch wenn wir für die gewaltigen Probleme unserer Zeit Lösungen finden wollen, können wir gar nicht kreativ genug sein.** In der Bibel wird gesagt, der Inbegriff aller Kreativität ist Gott selbst. Denn was ist mächtiger als Gott? **Nichts!** Es gibt keinen größeren Künstler und Erfinder als ihn. Er ließ Welt, Mensch und Gänseblümchen aus dem Chaos heraus entstehen. Wie ein Kaninchen aus einem Zylinder.

„Finden sie nicht auch, dass unser Sohn überdurchschnittlich kreativ ist, Herr Lehrer?“ - „Unbedingt! Jedenfalls, was die Rechtschreibung angeht...“

Gott hat uns Menschen so gemacht, dass auch wir kreativ sein können. Wir können Dinge erdenken und erträumen, die es bisher noch nicht gab. Oder die Dinge einfach mal ein bisschen anders tun als sonst.

Schon beim Bepflanzen eines Blumentopfes z.B. sind wir kreativ. Oder wenn wir den Hund auf neue Art hinter den Ohren kralen. Wenn wir aus den alten Kartoffeln vom Vortag einen leckeren Eintopf oder Auflauf zaubern. Wenn wir überlegen, was wir am Wochenende ohne viel Geld unternehmen könnten, usw. ...

In der Psychologie unterscheidet man zwischen alltäglicher und außergewöhnlicher Kreativität.

**Aber Gott hat nicht gesagt, dass nur die außergewöhnliche Kreativität zählt. Jede Idee ist wichtig, wenn sie neu oder originell und dabei nützlich oder brauchbar ist.**

Auch dann, wenn sie auf den ersten Blick völlig unspektakulär wirkt. Manche fahren zum Einkaufen in den Unverpacktladen. Manche fangen Regenwasser mit dem Eimer auf und spülen damit die Toilette. Manche melden sich bei „Schweriner helfen Schwerinern“ oder bei der Tafel-Arbeit an, um andere zu unterstützen. Manche gießen den Baum vor ihrem Hauseingang. Wo bei man in diesem Sommer eher aufpassen musste, dass der Baum dann nicht ertrinkt.

Beim Weltjugendtag der Katholiken rief Papst Franziskus den jungen Menschen zu: „**Jeder von euch kann auf seine Art dabei helfen, dass unsere Welt wieder zu einem besseren Ort wird!**“

Dazu braucht es keinen Reichtum und keine spektakulären Begabungen. Ich wünsche Ihnen viel, viel Freude beim Kreativ-Sein und Kreativ-Werden! Und wenn Gott Ihnen eine Idee schenkt, die neu oder originell und dabei nützlich oder brauchbar ist, dann erzählen Sie uns und möglichst vielen anderen davon! Bleiben Sie behütet und seien Sie herzlich begrüßt! Ihre Pastorin Ina Diesel

---

## **Wir begrüßen neue Mitarbeitende in unserer Gemeinde**

Guten Tag.



Ich heiße Viola Jablonowsky und bin seit 01. August als Bundesfreiwilligendienst leistende Mitarbeiterin in der Petrusgemeinde tätig. Im September werde ich 61 Jahre alt und wohne ganz in der Nähe. Da ich sehr naturverbunden bin, bewirtschafte ich einen kleinen Garten.

Mein großes Hobby ist das Lesen.

In der Petrusgemeinde möchte ich den **Küster im Bereich Hausmanagement unterstützen**. Mein Wunsch ist es, mit allen eine gute Zusammenarbeit und ein angenehmes Miteinander zu führen. Viola Jablonowski

---

## **Petrusgemeinde im Internet**

Besser spät als gar nicht: Zum ersten Mal ist eine Predigt aus der Petruskirche auch im Internet zu finden. Unter dem **YouTube-Link <https://youtu.be/6XAXgLGpB8>** können Sie die Predigt, die Ina Diesel beim Gemeindefest am 18. Juni gehalten hat, hören und sehen. Den Link finden Sie auch auf unserer Homepage. Und die finden Sie über „[www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de)“ oder – einfacher –, indem Sie „Petrusgemeinde Schwerin“ bei google eingeben. Natürlich ist dort noch vieles anderes Interessantes und Wissenswertes zu sehen und zu lesen.

## **Gottesdienst zum Schulanfang am 03.09. „Wo dein Schatz ist...“**

Ja, wo ist er, der Schatz? Und wie findet man ihn? Und was passiert mit einem, wenn man ihn findet? Darum geht es beim **Familien-Gottesdienst zum Schulanfang am Sonntag, dem 3. September, um 10 Uhr**. Besonders eingeladen sind nicht nur alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger, sondern alle, für die jetzt nach den Sommerferien etwas Neues beginnt und die dafür Gottes Segen empfangen möchten. Der Gottesdienst beginnt in der Kirche und endet im Garten. Auch zwei kleine Kinder werden getauft. Und wir finden einen Schatz. Versprochen.



## **Einführung des neuen Gemeindepädagogen beim Erntedankfest**

**Am 1. Oktober ist Erntedanktag.** Da feiern wir in diesem Jahr nicht nur, dass Gott uns mit allem, was wir zum Leben brauchen, versorgt. Wir danken auch dafür, dass wir auf wunderbare Weise einen Nachfolger für unseren Gemeindepädagogen Michael Richter gefunden haben, der seit April für die Gastronomie im Theater zuständig ist. Der Nachfolger übernimmt Anfang September die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Petrusgemeinde. Der Einführungsgottesdienst **beginnt um 10 Uhr**.

## **Hier stellt er sich schon mal selbst vor:**

Moin!

Ich bin Felix Broers [bro:rs]. Vermutlich wurde ich euch mal als Felix Mitschke angekündigt, doch seit dem 26. August hat sich mein Nachname durch eine Hochzeit mit Ina Broers [bro:rs] verändert. Wir haben in den letzten 3 Jahren eine theologische Ausbildung gemacht und beginnen jetzt unseren Dienst in Schwerin: Ina in der Landeskirchlichen Gemeinschaft und ich hier bei euch, in der Petrusgemeinde. Ich bin 24 Jahre alt. Ursprünglich komme ich aus Sachsen, habe aber in meinem Leben schon in verschiedenen Orten gelebt. Das erzähle ich euch gerne mal bei einem gemütlichen Getränk!

Ich freue mich sehr darauf, mit euch unterwegs zu sein und mit euch gemeinsam Menschen zu erreichen. Denn das ist auch genau das, was ich tun will: Den Menschen zu zeigen, wie lebensverändernd Jesus ist.

Es wird mir eine Freude sein, euch alle kennenzulernen!

Felix Broers



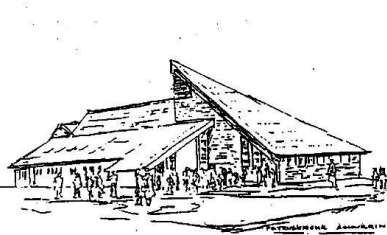
## Info-Treffen Konfi-Zeit

Das ist unsere Konfi-Gruppe im Bielmuseum in Barth (zusammen mit einigen Konfis aus der Domgemeinde und einigen Begleitpersonen). Außer in Barth war unsere jetzige Konfi-Gruppe bei der KonfiNacht in Wismar, beim KonfiTag im Wichernsaal, in der Luther-Ausstellung in Lankow, bei einer Konfi-Nacht im Dom, bei einem Bratwurst-Grillabend und vor allem bei einer dreitägigen Konfi-Fahrt nach Hanstedt in der Lüneburger Heide.



## Nun beginnt ein neues Schuljahr und es gibt die Möglichkeit, dass sich eine neue Konfi-Gruppe auf dem Weg macht.

Eingeladen sind besonders alle Jungen und Mädchen, die jetzt mit der 7. Klasse beginnen und 12 oder 13 Jahre alt sind – oder etwas älter oder etwas jünger. Und eingeladen wird erstmal zu einem **Info-Treffen am Montag, dem 11. September, um 17 Uhr in der Petruskirche**. Wenn wir dann gesehen haben, wer alles so da ist, und überlegt und besprochen haben, wie unser gemeinsamer Weg aussehen könnte, dann kann man entscheiden, ob man dabei ist. Die Konfi-Zeit endet in der Regel mit der Konfirmation. Wer möchte, kann sich Pfingsten 2025 konfirmieren lassen. Aber auch, wer das nicht möchte oder sich nicht sicher ist, oder gar nicht weiß, was das ist, ist eingeladen, sich mit auf den Weg zu machen. Die Konfi-Zeit ist in jedem Fall eine spannende und wertvolle Zeit. Der Weg ist das Ziel.



## Neues vom Schwerin – Zwolle – Kreis

Am 18. Juni fand bei strahlendem Sonnenschein unser Gemeindefest statt.

## GEMEINDELEBEN

Aus Zwolle hatten wir auch Gäste, Gea, die Leiterin der Zwolle – Schwerin – Gruppe, und Astrid.

Am 17. Juni fuhr Christof Türk mit seiner Familie und den beiden Frauen aus Zwolle zum Doberaner Münster (mit Führung), anschließend zum Baden nach Heiligendamm. Fröhlich kamen alle am frühen Abend bei uns in Neumühle an. Wir trafen uns mit unserer Gruppe zum Austausch und anschließendem Grillen. Sonntag gab es in der Petrusgemeinde viel Abwechslung. Nach einem schönen Gottesdienst, Violinmusik mit Herrn Praetorius, Auftritt des Gospelchores mit Herrn Schröder. Leckeres Essen von den Türkischen und ukrainischen Frauen und Softeis aus der Eismaschine. Es ergaben sich auch viele Gespräche mit den jungen Frauen aus Zwolle. Fröhlich fuhren unsere Gäste nach Hause.

**Die nächsten Gründe für Kontakttreffen sind der Parallelgottesdienst am 8. Oktober und das 50-jährige Gemeindejubiläum 2024.**

Monika und Horst Krumpa, Schwerin – Zwolle – Kreis



„CAFÉHAUS MUSIKALISCH“  
Am 13. September ab 15 Uhr  
Wir singen Schlager der 20iger bis 50iger Jahre,  
Volkslieder, alte und moderne Kirchenlieder.  
Frei nach dem Motto „Man müsste noch mal 20 sein ...“  
Besondere Lied-Wünsche können bis 8. September bei  
Cornelia Kurek angemeldet werden.

Der nächste Termin für das Caféhaus Petrus ist dann erst **am 08. November um 15 Uhr**. Dann wieder mit Wort und basteln (?) und ... Lassen Sie sich überraschen.

CAFÉHAUS

## **Gedanken zum Monatsspruch Oktober** **Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.** (Jakobus 1, 22)

Der Reformator Martin Luther schätzte den Jakobusbrief überhaupt nicht. Für ihn war es eine stroherne Epistel. Denn sein Hauptthema, dass der Mensch vor Gott gerecht wird nicht durch irgendwelche Werke, sondern allein durch den Glauben, kommt in diesem Brief nicht vor. Aber das ist nur eine Seite, die unseren Glauben betrifft. Denn die andere Seite ist die, dass der Glaube praktische Auswirkungen auf unser Leben hat. Freilich ist damit keineswegs gemeint, dass wir uns unsere Seligkeit durch gute Werke verdienen können. Der Monatsspruch für Oktober ist aus dem Jakobusbrief: „Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“

Im Alltag gibt es genügend Beispiele dafür, wenn Menschen hören, aber daraus keine Taten folgen. Wenn einem etwas, was einem gesagt wird, unpassend ist, dann schaltet man gleich auf Durchzug. „Ein Ohr rein ander Ohr wieder raus“ ist da ein Sprichwort. Man will die Sache nicht hören, gar nicht an sich herankommen lassen, geschweige denn danach handeln. Hören und nicht tun mir fällt da der Besuch beim Arzt ein. Ich muss mich von ihm wegen einer Erkrankung behandeln lassen. Der Arzt verschreibt mir Medizin und gibt außerdem Ratschläge beispielsweise zu einer ausgewogenen Ernährung wie weniger Fettessen und den Verzehr von süßen Sachen einschränken. Was nützt es, wenn ich hinterher die Medizin wegschmeiße, weil mich ein Schaudern überkommt wegen des riesigen Beipackzettels mit den darin aufgeführten Nebenwirkungen! Und ich trotz erhöhter Cholesterinwerte ich immer noch der Meinung bin, dass eine reichliche Portion Schlagsahne ein gutes Nahrungsergänzungsmittel ist. Hören und Tun gehören auch im Leben des Christen zusammen. Was nützt es, wenn ich zum Gottesdienst gehe, mir das verkündigte Wort anhöre und es hinterher ohne praktischen Auswirkungen bleibt und ich meine, bei mir ist alles in Ordnung. Das kann unter Umständen ein Selbstbetrug sein. Hören und Tun – da gibt es genügend Hinweise in der Bibel. Ich denke daran, dass wir aufgerufen sind, uns untereinander zu tragen und auch gegenseitig zu vergeben. Wird das nicht ungesetzt, dann kann das schlimme Folgen haben. Was ist dann, wenn der Mensch, dem ich nicht die Hand zur Versöhnung ausstreckte, urplötzlich heimgerufen wird? Dann ist es zu spät dafür am Grabe. Wenn wir nicht tun was Gott sagt, dann bleiben wir bei uns selbst und vergessen schnell, wo uns Gott verändern will. Der Theologe und Bibelausleger Adolf Schlatter schrieb einmal: „Nur der Täter des Wortes hört es wirklich so, dass er es nicht vergisst“.

Rainer Brunst

## Ökumenischer Stadtgottesdienst am 10. September

Auch in diesem Jahr laden am zweiten Sonntag im September die evangelisch-lutherischen, römisch-katholischen, baptistischen, adventistischen, pfingstlichen und freien evangelischen Gemeinden zu einem ökumenischen (gemeinsamen) Gottesdienst ein. Er **beginnt um 11 (!) Uhr** und wird wie im letzten Jahr im Innenhof des Schweriner Schlosses gefeiert. „Sie sind gern gesehen“, heißt das Motto in diesem Jahr. Die Predigt hält Propst Dr. Georg Bergner. Im Anschluss ist Gelegenheit, sich auszutauschen, wiederzusehen oder kennen zu lernen. Verschiedene Stände und Info-Tische sind aufgebaut. Und es gibt etwas zu essen.



## TAIZÈ – Andachten

Steffen Nowack, neuer Regionalreferent für Kinder- und Jugendarbeit bietet gerne zusammen mit Jugendlichen Taize-Andachten in der Petruskirche an. Man möchte auch gemeinsam Kochen und Essen. Die ersten Termine sind **am 27.09., am 25.10. und 29.11. jeweils ab 18 Uhr in unserer Gemeinde.**





## **regelmäßige musikalische Veranstaltungen**

Kontakt Kantorin: 0385/2012138 oder [cornelia.kurek@elkm.de](mailto:cornelia.kurek@elkm.de)

### **Kirchenchor der Petrusgemeinde und Schlossgemeinde**

für Erwachsene u. interessierte Jugendliche

Proben: montags 19.00 - 20.30 Uhr; **Start nach der Sommerpause am 04. Sept.**

z.Zt. im wöchentlichen Wechsel Petrusgemeinde / Anna-Hospital

**Besonders in den Männerstimmen sucht der Chor weitere Verstärkung!**

### **Blockflötenensemble**

für Erwachsene und interessierte Jugendliche

Proben: montags 17.00 - 18.30 Uhr

### **Singen am Vormittag**

für Interessierte / Wiedereinsteiger für einstimmiges Singen in Gemeinschaft

Proben: **in der Regel** 2x monatlich dienstags 10.30-11.30 Uhr;

**Termine: s. Pinwand**

## **regelmäßige Bibel – Gesprächskreise**

Bibel am Nachmittag	jeden 4. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr
Bibel am Abend	jeden 2. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr
Kirchenkaffee im Café Kisch	in der Regel am 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

## **Mutter-Baby-Singen**

für Schwangere sowie Mütter / Väter und ihre Kinder bis 9 Monate

Termine: 4x jährlich im Kurssystem – mit 5 Terminen jeweils donnerstags  
9.30-10.15 Uhr

**nächster Kurs: 28.09. - 26.10.2023**

Ort: Eltern-Kind-Zentrum (AWO – Justus-von-Liebig-Str. 29)

Informationen und Leitung: Cornelia Kurek / Kontakt: [cornelia.kurek@elkm.de](mailto:cornelia.kurek@elkm.de)

Anmeldung erfolgt über die AWO- Familienbildungsstätte:

[fbs@awo-sn.de](mailto:fbs@awo-sn.de) oder tel. unter 5958995 / 2081080

**Monatsspruch September**

Jesus fragte sie: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

**Mt 16,15**

- 03.09. 10.00h Gottesdienst am 13. So. n. Trinitatis  
Familiengottesdienst zum Schulanfang (**s. Seite 4**)
- 10.09. **11.00h** Ökumenischer Stadtgottesdienst im Schlossinnenhof (**s. S. 8**)
- 12.09. 19.00h Bibel am Abend
- 13.09. 15.00h „Caféhaus – musikalisch“ (**s. Seite 6**)
- 17.09. 10.00h Gottesdienst am 15. So. n. Trinitatis
- 17.09. Einladung zu einer geistlichen Wanderung zur Repiner Burg**  
12.00h Aufbruch von der St. Andreaskirche mit Mittagssnack in der Petrusgemeinde
- 19.09. 10.30h Singen am Vormittag
- 20.09. 15.00h Kirchenkaffee im Café Kisch
- 21.09. UN-Weltfriedenstag**  
15.30h Beginn mit ökumenischer Andacht in der Petruskirche  
16.00h Fortsetzung der Veranstaltung zum Weltfriedenstag am Keplerplatz

CAFÉHAUS

Der Verein "Die Platte lebt" will eine Veranstaltung aus o.g. Anlass auf dem Keplerplatz durchführen. Vorher wird in Absprache mit der Kirchengemeinde ein Gebet für den Frieden in der Petruskirche stattfinden. Zu beidem wird herzlich eingeladen.

- 23.09. 12.00h Eröffnung Interkulturelle Woche (**s. Seite 13**)
- 24.09. 10.00h Gottesdienst am 16. So. n. Trinitatis mit Abendmahl
- 26.09. 10.30h Singen am Vormittag
- 26.09. 15.00h Bibel am Nachmittag
- 27.09. 18.00h Taizé-Andacht (**s. Seite 8**)

**Monatsspruch Oktober**

Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

**Jakobus 1,22**

- 01.10. 10.00h Gottesdienst zum Erntedankfest mit Einführung von Felix Broers (**s. Seite 4**)
- 01.10. 17.00h Konzert mit dem Rostocker Duo mondclee (**s. Seite 12**)
- 08.10. 10.00h Gottesdienst am 18. So. n. Trinitatis  
Parallelgottesdienst mit der Partnergemeinde Zwolle (**s. S. 6**)
- 10.10. 19.00h Bibel am Abend
- 15.10. 10.00h Gottesdienst am 19. So. n. Trinitatis
- 17.10. 10.30h Singen am Vormittag

- 18.10. 15.00h Kirchenkaffee im „Café Kisch“  
 22.10. 10.00h Gottesdienst am 20. So. n. Trinitatis  
 Gästegottesdienst (**s. Seite 8**)  
 24.10. 10.30h Singen am Vormittag  
 25.10. 18.00h Taizé-Andacht  
 29.10. 10.00h Gottesdienst am 21. So. n. Trinitatis mit Abendmahl  
 31.10. **Reformationstag**  
 11.00h gemeinsamer Gottesdienst in der Paulskirche

### Monatsspruch November

*Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.*

**Hiob 9,8-9**

- 05.11. 10.00h Gottesdienst am 22. So. n. Trinitatis  
 08.11. 15.00h Caféhaus Petrus V(**s. Seite 6**)  
 11.11. Martinstag (**s. Seite 16**)  
 12.11. 10.00h Gottesdienst am drittletzten Sonntag im Kirchenjahr  
 Eröffnung der Friedensdekade  
 13.11. 19.00h Andacht zur Friedensdekade in St. Andreas  
 14.11. 10.30h Singen am Vormittag  
 14.11. 19.00h Bibel am Abend  
 16.11. 19.00h Andacht zur Friedensdekade in St. Andreas  
 17.11. 09.00h Packtag Gemeindebrief 01/2024  
 19.11. 10.00h Andacht, anschließend Friedensweg zur St. Andreaskirche +  
 11.00h Teilnahme an der Heiligen Messe  
 21.11. 10.30h Singen am Vormittag  
 22.08. Buß- und Betttag  
 15.00h Kirchenkaffee im Café Kisch  
 19.00h Abschlußgottesdienst zur Friedensdekade  
 26.11. 10.00h Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Abendmahl  
 28.11. 10.30h Singen am Vormittag  
 28.11. 19.00h Bibel am Abend  
 29.11. 18.00h Taizé-Andacht

CAFÉHAUS

### Vorschau:

- 02.12. ab 14.00h Adventsbasar im Mueßer Holz, Keplerpromenade bis Petruskirche, und Adventskranzbinden in der Petrusgemeinde
- 09.12. um 16.00h – Advents- und Weihnachtsmusik in der Petruskirche mit Gastmusikern und den Chor Schloss-/Petrusgemeinde

## **Ein Sommergruß der stillen Art**



Zum ersten mal wurde die Petruskirche als Raum der Stille genutzt, immer dienstags zwischen 8-9 Uhr. Leider bislang nur von einer Person. Komisch, trotz mancher Werbung bleibt die Stille (und die gute Morgenluft) nicht sehr verlockend. Ich kann nur sagen: Wer es nicht ausprobiert hat bei rund 20 mal bis Ende August, diese schöne Art der Sammlung, diese schöne Weite im Herzen, die nicht nur billige Erkenntnis, diese Person hat etwas verpasst! Sogar die innere Uhr stellt sich darauf ein! Ich werbe schon jetzt für die meditative Früh(e)stunde ab Mai

2024, unserem Jubiläumsjahr. Dankbare Urlaubsgrüße von „Oma Sabine“

## **„Unterwegs“- Konzert mit dem Rostocker Duo mondclee**

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen lädt die Petrusgemeinde am Sonntag, den **01. Oktober um 17.00 Uhr** zu einem Konzert in die Petruskirche ein. Als Menschen sind wir ständig unterwegs, ob im Alltag oder im Urlaub, mal neugierig auf Reisen, mal ganz verzweifelt und unfreiwillig auf der Flucht, oft auch



nur mental. Dieser vielseitigen Thematik widmet sich das Rostocker Duo „mondclee“ (Steffi Cleemann: Trompete/Flügelhorn und Nico Cleemann: Klavier) mit seinem neuen Programm „Unterwegs“. Das Publikum soll mitgenommen werden, mal auf eine rasante Fahrradfahrt, mal auf eine Reise nach Südamerika, mal teilhaben an einem eloquenten Dialog mit einem Fremden oder sich hineinversetzen in die Schwermut eines Heimatlosen. Auch musikalisch wird in unterschiedliche Gefilde gereist, mal

jazzig, mal Latinstyle, mal poppig, dann plötzlich filmmusikartig und immer wieder neu und besonders durch eingeschobene Improvisationen.

Seien Sie gespannt auf ein vielseitiges Konzert voller Abenteuer mit brillantem Klavier, zart schmelzendem Flügelhorn und glasklaren Trompetenklängen.

**Der Eintritt ist frei um eine Spende am Ausgang wird gebeten. Rainer Brunst**

## **Interkulturelle Wochen - „Neue Räume“**

Die Interkulturelle Wochen finden vom 23. September bis zum 3. Oktober statt. Mit dem Motto „Neue Räume“ werben die Interkulturellen Wochen dafür, nicht nachzulassen in der Entscheidung für ein respektvolles und gleichberechtigtes Miteinander. Dazu gehört zunächst einmal, dass wir einander den Raum zugestehen, den jede und jeder Einzelne zum Leben benötigt. „Indem wir Räume der Begegnung schaffen und gestalten, zeigen wir, dass das friedliche Zusammenleben der Vielen nicht nur möglich ist, sondern auch eine Bereicherung darstellt.“, heißt es im Gemeinsamen Wort des ökumenischen Ausschusses für die Interkulturellen Wochen. Bereits zum 33. Mal beginnt sie am Sonnabend 23. September um 12.00 Uhr im Brunnenhof & Klöresgang. Die Gäste erwartet ein interkulturelles Bühnenprogramm, Vereine



und Institutionen präsentieren sich mit Ständen und auch der Interreligiöse Dialog, dem Vertreter aller Schweriner Kirchen und Religionsgemeinschaften angehören, ist dabei. Am Dienstag, 26. September, um 18.00 Uhr lädt der Interreligiöse Dialog zu einem Gebet für den Frieden und einem anschließenden Gespräch ein. Das findet in der Synagoge der jüdischen Gemeinde statt. Interessenten sind herzlich willkommen.

Wer sich für andere Religionsgemeinschaften interessiert, hat am 3. Oktober ab 14.00 Uhr die Möglichkeit beim Islamischen Bund Schwerin e.V. hereinzuschauen. Er lädt zum Tag der offenen Moschee in die Moschee Al Salaam in die Von Stauffenberg Straße 29 ein. Es besteht die Möglichkeit zum Gespräch bei orientalischen Kuchenspezialitäten. Traditionell findet an einem der Oktobersonntage der Begegnungsnachmittag der Religionen „Weißt du wer ich bin“ statt. Dieses Jahr am Sonntag, 22. Oktober, 16.00 Uhr im Bernhard-Schräder-Haus, Klosterstraße 26. Die jüdische Gemeinde Schwerin ist für die Ausrichtung zuständig. Die Veranstaltung endet mit einem Gebet und einer gemeinsamen Mahlzeit. Das vollständige Programm der Interkulturellen Woche wird unter [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de) dann zu sehen sein.

Rainer Brunst

## **Geweiht am St. Andreas-Tag**

### **40 Jahre steht die katholische Kirche im Mueßer Holz**

Am 30. November besteht die Katholische Kirche St. Andreas 40 Jahre. Genau an diesem Tag vor 40 Jahren wurde sie als erste christliche Kirche in dem Plattenbaugebiet geweiht. Bereits 1975 war das Neubaugebiet Großer Dreesch III fertiggestellt und die katholische Kirche hatte die Absicht, dort eine neue Kirche zu bauen. Die Verhandlungen mit den staatlichen Stellen in der DDR verliefen schwierig und zäh. 1980 wurde endlich die Baugenehmigung erteilt und am 29. November 1981 erfolgte die Grundsteinlegung für den Bau, zu dem neben der Kirche das Gemeindezentrum und das Pfarrhaus gehörten. Am 11. Februar 1983 erfolgte die Segnung und Einweihung des fertig gestellten Gemeindezentrums und am 6. März feierte die Gemeinde im eigens dafür hergerichteten Pfarrsaal die erste Heilige Messe. Am 12. Mai läuteten erstmals die Glocken und am 30. November, am Sankt Andreas-Tag konnte die inzwischen fertig gestellte Kirche eingeweiht werden. In diesem Jahr trug auch das ökumenische Miteinander im Neubaugebiet reiche Früchte. Es gab gemeinsame Beratungen des katholischen Pfarrgemeinderates und des evangelischen Kirchgemeinderates der Petrusgemeinde. Den evangelischen Christen der Petrusgemeinde wurde angeboten, bis zur Fertigstellung der eigenen Kirche ebenfalls im katholischen Gemeindezentrum ihren Gottesdienst zu feiern. Am 5. Juni 1983 gab es den ersten evangelischen Gottesdienst mit 180 Besuchern im Pfarrsaal und auch ein Raum für die wöchentliche Christenlehre wurde dankbar genutzt. 40 Jahre später ist diese ökumenische Verbindung geblieben unter anderem durch die im November jeden Jahres stattfindende Friedendekade und als kürzlich das Gemeindezentrum von St. Andreas renoviert wurde, konnten die Kindergruppe und das dortige Begegnungs-Café für Einheimische, Ehrenamtliche und Geflüchtete zu Gast im Gemeindezentrum der Petrusgemeinde sein.

Rainer Brunst



**Friedensgebet** - Dienstags, 17:00 Uhr, Schelfkirche

### **Projektchor "Begegnungen"**

Allen, denen die neue geistliche Musik des Martin Luther King Musicals in Schwerin Spaß gemacht hat: Es geht weiter! Donnerstags 18 - 19.30 Uhr startet im September der neue Projektchor "Begegnungen" unter der Leitung von Jan Ernst in der Thomaskapelle. Wir möchten Stücke von Johannes Nitsch einüben - manchem noch bekannt aus der Jugendzeit .... und im Januar dann auführen. Herzliche Einladung zum Mitsingen! Anmeldung gerne bei Sabine Drewes unter [jps\\_drewes@online.de](mailto:jps_drewes@online.de) oder Jan Ernst. Die ersten Probestermine: 7. September/ 21. September/ 5. Oktober/ 19. Oktober (nur 18-19 Uhr)/2. November/23. November

### **Man[n] trifft sich**

Jeden Monat treffen sich Männer an einem Dienstag, meist um 19:30 Uhr, im Anna-Hospital, Platz der Jugend 25. Nächste Termine: 12. September, 17. Oktober und 14. November. Informationen bei Volkmar Seyffert unter [volkmar.seyffert@elkm.de](mailto:volkmar.seyffert@elkm.de) oder 0385 / 59236081. Gerne können Sie sich in einen eMail-Verteiler aufnehmen lassen.

### **Schweriner Gebet**

Nach den Sommerferien beginnt wieder das Schweriner Gebet in der Thomaskapelle des Doms. Die nächsten Termine: 13. September, 11. Oktober, 8. November jeweils 18 Uhr.

### **Konzert im Dom: ANTONÍN DVOŘÁK – STABAT MATER**

Sonnabend, 16. September, 17:00Uhr

Domkantorei, Concerto Celestino, mit Dorothee Fries (Sopran), Sophia Maeno (Alt), Leonhard Reso (Tenor), Jörg Gottschick (Bass), Leitung: Jan Ernst

Nummerierte Plätze € 25, nicht nummerierte Plätze € 20 (erm. € 15)

Vorverkauf ab 1. September in der Buchhandlung Schoknecht, Schloßstraße

### **„Demenz – die Welt steht Kopf“**

Unter diesem Motto steht der Welt-Alzheimerstag **am 21. September** und beschreibt damit das Gefühl vieler Menschen, die von Demenz betroffen sind. Wir alle können etwas tun, damit Menschen mit Demenz den Boden unter den Füßen spüren, sich aufgefangen fühlen und Teil unserer Gemeinschaft sind. Am 21. September wird es von 10 bis 12 Uhr ein Lesertelefon bei der SVZ geben und um 18 Uhr im Capitol die Filmaufführung „Blauer Himmel Weiße Wolken“. Der Gottesdienst im Dom am 24. September, 10 Uhr, wird die Woche der

## GEMEINSAME SEITEN SCHWERIN

Demenz beschließen. Weitere Informationen erhalten Sie über das Zentrum Demenz 0385 / 52133818.

### **Gottesdienst für Ausgeschlafene**

Gottesdienst für Ausgeschlafene in der Schelfkirche 11.30 Uhr am 24.September und 12.November. Ein Team bereitet diesen Gottesdienst jeweils zu einem Thema vor. Neue Lieder werden von einer Band begleitet und parallel gibt es ein Kinderprogramm. Herzliche Einladung zum Mitfeiern!

### **Tag des offenen Denkmals in der Schelfkirche – 10.9.23**

Die Schelfkirchengemeinde wird in diesem Jahr mit Hilfe der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) mit Vorarbeiten zur Sanierung des Dachtragwerkes beginnen können. Gemeinsam mit dem Ortskuratorium Schwerin der DSD werden den Besuchern am Tag des offenen Denkmals Informationen zum Bauwerk und der Arbeit der DSD angeboten. Gemeindeglieder und die Mitglieder des Ortskuratoriums stehen zu Gesprächen zur Verfügung.

**15.00 Uhr** "Die Errichtung der Schelfkirche in der Schweriner Neustadt im Rahmen der Stadterweiterung und ihre Bedeutung im evangelischen Kirchenbau des frühen 18. Jh." Vortrag von Dipl.-Ing. Architekt Michael Mikolajczyk,

**16.00 Uhr** Chor der Schelfkirchengemeinde bringt den Kirchenraum zum Klingen. Im Anschluss Offenes Singen. Willkommen!

### **„höher als alle Vernunft“ – Gottesdienst am Männersonntag**

22. Oktober, 10:00 Uhr, Schlosskirche

In einem Text der Männerarbeit der EKD heißt es zum Jahresthema der Männerarbeit: „Männer im Vertrauen zu sich selbst und im Vertrauen miteinander – das ist ein starker Ausdruck, den Horizont, der Männlichkeit und Vernunftfunktionalität lange eng zusammen-gedacht hat, ordentlich zu erweitern. Wissen allein reicht nicht und es ist eben nicht unerheblich, woran wir (Männer) glauben und wem wir vertrauen.“ Im Gottesdienst – der wieder von einer Gruppe Männer vorbereitet wird – wollen wir diesem Gedanken folgen.

### **Ökumenisches St.-Martins-Fest**

11. November, ab 16:30 Uhr, Dom

Auch in diesem Jahr wird der Heilige Martin wieder seinen Mantel in Schwerin teilen! Beginn des St.-Martin-Festes ist 16:30 Uhr im Schweriner Dom mit einer Auftaktandacht. Danach wird es einen Laternenumzug durch die Altstadt geben, hin zur Bühne, auf der 17 Uhr das Martinsspiel aufgeführt wird. Wo diese stehen wird, stand zur Drucklegung der Gemeindebriefe noch nicht fest. Im Gespräch sind der Markt oder der Schlossinnenhof...



## **Aktion „Die größte Katastrophe ist das Vergessen.“**

Pressemitteilung – Auszug:

Freiburg/Berlin, 7. 6. 2023. Der Hunger kommt mit Macht zurück: Etwa 820 Millionen Menschen leiden gegenwärtig an Hunger und Unterernährung. Allein in den vergangenen drei Jahren ist ihre Zahl um 150 Millionen gestiegen. Die Klimakrise verschärft das Leid. Darauf lenken die kirchlichen Hilfswerke Caritas international und Diakonie Katastrophenhilfe mit ihrer diesjährigen Sommeraktion „Die größte Katastrophe ist das Vergessen.“ den Blick.

Besonders betroffen ist Ostafrika, wo die Klimaveränderung immer drastischere Ausmaße annimmt: „Zuerst raubt die längste bislang registrierte Dürre den Menschen alle Lebensgrundlagen und lässt ihr Vieh verenden. Danach zerstört Starkregen die Felder und lässt verbliebene Tiere sterben. Die Viehhalter und Bauern verlieren alles“, sagt Steffen Feldmann, Vorstandsmitglied für Internationales im Deutschen Caritasverband. „Ihr Überleben kann nur Nothilfe gewährleisten, wie sie Caritas international und Diakonie Katastrophenhilfe leisten.“

In Ostafrika benötigen mehr als 43 Millionen Menschen schnelle Hilfe. Laut den Vereinten Nationen sind fast zwei Millionen Kinder vom Hungertod bedroht. „Das sind dramatische Zahlen, die deutlich machen, dass wir schnell handeln müssen“, sagt Feldmann. „Die Zunahme des Hungers ist leider nur selten im Fokus der Öffentlichkeit, daher ist unsere Kampagne umso wichtiger.“

„Extreme Dürren und Überschwemmungen scheinen in Ostafrika leider zur Normalität zu werden, wenn man die letzten Jahre betrachtet“, sagt Dagmar Pruin, Präsidentin der Diakonie Katastrophenhilfe. Eine große Hungersnot konnte zwar im vergangenen Jahr noch verhindert werden, doch die diesjährigen Sturzfluten in Somalia, die erst durch die jahrelange Dürre begünstigt wurden, setzen Hunderttausenden Menschen erneut zu. „Deshalb braucht es mehr Aufmerksamkeit und frühzeitige finanzielle Zusagen für eine umfassende Hilfe. Das Schicksal der Hungernden darf nicht erst in letzter Minute bei Geberkonferenzen entschieden werden, die immer seltener die notwendigen finanziellen Mittel aufbringen.“ Bei einer Geberkonferenz im Mai kamen statt der veranschlagten sieben Milliarden Euro nur rund 2,4 Milliarden Euro zusammen.

### **Caritas International und Diakonie Katastrophenhilfe**

#### **bitten um Spenden**

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin  
Evangelische Bank  
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02  
BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort: Hunger weltweit  
[www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/)

Caritas International, Freiburg, Bank  
für Soziales Karlsruhe  
IBAN: DE88 6602 0500 0202 02  
BIC: BFSWDE33KRL  
Stichwort: CY 01416 Hungerhilfe Ostafrika Online  
[www.caritas-international.de](http://www.caritas-international.de)